

LernWerkstatt

Bildungsangebote 2020

für freiwillige MitarbeiterInnen
in den unterschiedlichen
Bereichen der Caritas

für ehrenamtliche MitarbeiterInnen in
den Pfarren & Gemeinden

für sozial interessierte
Frauen & Männer



*Mensch, was du liebst, in das
wirst du verwandelt werden.
(Angelus Silesius)*



LernWerkstatt – Verwandlung leben

Liebe freiwillige und ehrenamtliche MitarbeiterInnen
in Caritas, Pfarren und Gemeinden,

das soziale Engagement für Menschen in schwierigen und prekären Lebenssituationen und für ein gutes Miteinander in unseren Pfarren und Gemeinden ist ein wesentlicher Beitrag zu einem „guten Leben für alle“. Dieser Einsatz für andere hat Vorbildwirkung und gesellschafts-
politische Bedeutung. Als gelebte Nachfolge Christi ist dieser Ermutigung für uns alle. Dafür sagen wir von Herzen DANKE!

Das Programm der diesjährigen LernWerkstatt steht unter dem Motto „Verwandlung leben“. Wo immer Menschen einander begegnen und einander gut tun, geschieht Verwandlung – für die Betroffenen genauso wie für die Helfenden. Solidarität macht uns reich und verändert das Leben aller.

So dürfen wir Sie einladen, mit uns diesen Spuren der Verwandlung zu folgen, **z.B. mit einem Festvortrag von Prof. Dr. Joachim Bauer im März 2020, einem Planspiel mit Prof. Werner Manahl und Prof. Willy Kriz von der Fachhochschule Dornbirn oder wenn wir uns gemeinsam mit Caritasdirektor Dr. Walter Schmolly fragen, wo denn heute Menschlichkeit und Solidarität besonders gefragt sind.**

In unserem Workshop-Programm werden wir auch 2020 wieder vielen spannenden Fragen des Mensch-Seins nachgehen und uns mit unterschiedlichen sozialen und gesellschaftlichen Fragestellungen und Nöten befassen. So geht es unter anderem um den Themenkomplex Isolation und Einsamkeit, um die Not der Wohnungslosigkeit oder um Fragen, was es für Familien bedeutet, wenn ein Familienmitglied an Sucht erkrankt ist.

Mit dem Programm der LernWerkstatt möchten wir Sie in Ihrem Tun stärken. So bieten wir Ihnen auch 2020 wieder viele interessante Angebote zur Wissensvermittlung und Förderung Ihrer persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen. Dabei haben wir auf eine vielfältige Auswahl geachtet und uns an den unterschiedlichen Bedürfnissen der freiwillig Engagierten sowie an den aktuellen Nöten der Betroffenen orientiert.

Durch die enge Zusammenarbeit mit anderen Caritas Bereichen und externen PartnerInnen können wir unsere Angebote abwechslungsreich und kostengünstig gestalten.

Wir freuen uns, wenn Sie sich einlassen auf „die vielen Verwandlungen in Ihrem Leben“ und wünschen Ihnen viele interessante Fortbildungsstunden mit anregenden Impulsen, Gesprächen und Reflexionen sowie viele bereichernde Begegnungen!

Ingrid Böhler und
das Team des Fachbereichs
PfarrCaritas & Sozialräumliches Handeln

LernWerkstatt – Basiswissen Themen

Mit unseren Basis- und Vertiefungs-Modulen der LernWerkstatt möchten wir die TeilnehmerInnen zu wichtigen sozialen Handlungsfeldern informieren, deren persönliche Kompetenzen stärken und ihnen ein Handwerkszeug für ihre sozialen Tätigkeiten mitgeben.

Basiswissen - Gut beginnen

Die Basismodule der LernWerkstatt richten sich primär an neue freiwillige MitarbeiterInnen und unterstützen diese in ihren Anfangsphasen bei der Caritas oder in ihrem pfarrlichen sozialen Engagement.

Diese Einführungsmodule vermitteln wertvolle Informationen und geben Orientierung bei unterschiedlichen Themen, Fragestellungen und Herausforderungen in der praktischen Arbeit. Diese Workshops werden von Caritas internen MitarbeiterInnen durchgeführt, die mit Theorie und Praxis der unterschiedlichen Aufgabengebiete vertraut sind. So können wir auf Bedürfnisse der Freiwilligen eingehen und auf aktuelle Fragen Bezug nehmen.

Schwerpunkte setzen – Themen aufgreifen und sich weiterbilden

In unterschiedlichen Workshops, Vorträgen und Exkursionen vermitteln ExpertInnen und FachreferentInnen theoretische Inhalte aus unterschiedlichen sozialen und gesellschaftlichen Bereichen, das sie mit einem reichen Erfahrungsschatz und Praxiswissen verbinden.

Reflexion & Austausch

In all unseren Workshops erhalten freiwillig engagierte Menschen die Möglichkeit, sich mit offenen Fragen auseinanderzusetzen sowie eigene Verhaltensweisen zu reflektieren. Zudem gibt es spezielle Angebote, die der eigenen Psychohygiene und Gesundheit dienen, wie z.B. Workshops zum Thema „Meine Kraft. Meine Grenzen“ oder „Wenn nicht alles rund läuft“ uvm.



Zertifikat und Teilnahmebestätigungen

Alle Module haben eine Dauer von drei bis fünf Unterrichtseinheiten, sind kostenlos, frei wählbar, können unabhängig voneinander besucht werden und sind mit einer TeilnehmerInnen-Anzahl von 25 Personen beschränkt.

Als Bestätigung für den Besuch eines Moduls erhalten die Teilnehmenden eine Bestätigung. Für die Erlangung des Zertifikats „**Soziales Handeln im Lebensraum**“ ist der Besuch von insgesamt sieben Modulen notwendig.

Verwandlung leben

„Das Selbst des Menschen“ Seine Entstehung, seine Rolle als Ansprechpartner und seine Bedeutung als innerer Arzt

Neue Erkenntnisse aus den Neurowissenschaften zeigen: Der Mensch wird ohne ein Selbst geboren. Wie aber entsteht unser Ich, das sich später von anderen Menschen abgrenzen kann? Wie gelingt es uns, ein Ich, Du oder Wir zu denken, zu fühlen, zu erleben? Was macht einen Menschen zum Individuum?

In seinem Vortrag geht Prof. Joachim Bauer diesen zentralen Fragen nach und macht uns bewusst, dass unser ICH ein Leben lang in Wandlung bleibt, wachsen und sich verändern kann.

An diesem Abend vermittelt Prof. Bauer ein neues Bild davon, wie wir werden, wer wir sind, und erklärt, warum wir diesen Weg nur gemeinsam finden.

Referent:

Univ.-Prof. Dr. Joachim Bauer

Mi, 11. März 2020, 19:00 Uhr

Vinomnaal Rankweil, Am Marktplatz 1,
6830 Rankweil

Einsamkeit & Isolation Wie können wir diese Menschen unterstützen?

Einsamkeit und Isolation sind große Nöte in unserer Zeit und betreffen alle Altersgruppen. Wie können wir diesen Menschen begegnen? Was können wir tun – als Einzelne/Einzelnere oder auch als Pfarre oder Gemeinde?

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit eigenen Zugängen und Bildern zum Begriff Einsamkeit und Isolation. Wir gehen den unterschiedlichen Dynamiken von Einsamkeit und Isolation nach und suchen gemeinsam nach möglichen Wegen, wie wir diese Menschen erreichen und unterstützen können.

Referentinnen:

Mag.a Ingrid Böhler
Nina-Helena Köhlmeier MA

Fr, 20. März 2020, 14:00 bis 18:00 Uhr

WirkRaum Miteinander, Bahnhofstraße 9,
6850 Dornbirn

Wo die Menschlichkeit heute besonders gefordert ist Impuls & Austausch

In unserer Gesellschaft ist derzeit viel in Bewegung. Soziale Werte, die bisher eine Selbstverständlichkeit waren, verlieren an Kraft. Der Sozialstaat und seine Leistungen sind unter Druck geraten. Menschen sorgen sich um ihren Wohlstand und ihre soziale Sicherheit.

Der Auftrag der Caritas ist auch in dieser Zeit, dass kein Mensch zurückgelassen und die Menschlichkeit in unserer Gesellschaft hochgehalten wird. Wo sind wir damit heute besonders gefordert? Vor welchen Herausforderungen und

Aufgaben steht die Menschlichkeit in unserer Zeit? Was nehmen Sie an Ihrem Ort wahr? Wo sollten wir neu hinschauen und uns engagieren? Neben Impulsreferaten geht es an diesem Abend vor allem um Austausch und Dialog.

Referent:

Caritasdirektor Dr. Walter Schmolly

Mi, 29. April 2020, 18:30 bis 20:30 Uhr
Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22,
4. Stock, 6800 Feldkirch

Sammeln - Sortieren – Re-Use Exkursion ins Sortierwerk carla Tex und zum carla Möslepark

Vom Kleidercontainer in die carla Shops ist es zwar ein kurzer Weg, doch dahinter steckt viel Arbeit, denn ca. 50 Tonnen Kleidung aus insgesamt 400 Sammelcontainern kommen jede Woche in das Sortierwerk carla Tex in Hohenems.

Dort werden die Kleider von rund 50 MitarbeiterInnen sortiert. Dadurch erhalten diese Frauen und Männer in diesem Projekt einen fixen oder befristeten Arbeitsplatz. Dabei werden sie von SozialarbeiterInnen unterstützt und in Kursen qualifiziert, um eine Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

An diesem Nachmittag erhalten die Teilnehmenden eine Führung durch das Sortierwerk carla Tex und den carla Möslepark Altach, wo an diesem Nachmittag auch das Reparatur-Café geöffnet hat.

Neben den Themen der Nachhaltigkeit und den sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekten einer Sachspende beschäftigen wir

uns im Rahmen dieser Exkursion aber auch mit den unterschiedlichen Fragen von Arbeit und Arbeitslosigkeit sowie mit den sozialpolitischen Grundlagen und Notwendigkeit eines zweiten Arbeitsmarktes.

Somit erhalten die Teilnehmenden einen Eindruck zu den carla Sozialbetrieben und wesentliche Grundlagen zum Thema „zweiter Arbeitsmarkt“ sowie einen Einblick in das Leben von Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen ohne Arbeit sind.

Referenten:

Peter Waldmann
DSA Hans Eder

Fr, 5. Juni 2020, 13:00 bis 16:00 Uhr
carla Tex, Hohenems
(Treffpunkt und Start der Führung)
Die Spinnerei 35, 6845 Hohenems
sowie carla Möslepark
Möslestraße 15, 6844 Altach

ECOPOLICY - Lebenswelten gestalten Ein Planspiel für eine nachhaltige Gestaltung unserer Lebenswelten

Das Planspiel Ecopolicy wurde von dem bekannten Systemforscher und Kybernetiker Prof. Frederic Vester bereits in den 80-er Jahren entwickelt. Im Spiel wird die praxisorientierte Anwendung des des vernetzten Denkens für die nachhaltige Gestaltung unserer Lebenswelten interaktiv erlebt.

Nur durch eine Betrachtung der Gesamtvernetzung erlebt man, warum und wie Verhaltensänderungen erreicht werden müssen, um eine humane Entwicklung umzusetzen. Planspiele helfen uns, Lebenswelten und deren Gestaltung nachzuahmen, um so eine reale Lernsituation zu ermöglichen.

In diesem Workshop werden die Teilnehmenden einerseits gemeinsam spielen und simulieren, andererseits werden sie ihre Erfahrungen reflektieren und diskutieren.

Achtung: max. 15 TeilnehmerInnen

Referenten:

Prof. Dr. Willy Christian Kriz
Prof.(FH) Betr.oec. Ing. Werner Manahl, M.A.

Do, 5. Nov. 2020, 18:00 bis 22:00 Uhr

CaritasCenter Feldkirch, Reichsstraße 173,
1. Stock, 6800 Feldkirch

Advent im Kloster Adventbesinnung mit anschließender Agape

„Weihnachten hat vor allem etwas mit Neuanfang zu tun, mit unseren eigenen kleinen Schritten heraus aus der Erstarrung hin zum Licht.“ Ute Latendorf

Gemeinsam mit Caritasseelsorger Wilfried Blum wollen wir an diesem Abend zu Beginn der Adventszeit unseren möglichen Verwandlungen nachspüren und uns einstimmen auf diese vorweihnachtliche Zeit und das kommende Weihnachtsfest 2020.

Referent:

Caritasseelsorger Mag. Wilfried Blum

So, 29. Nov. 2020, 18:00 bis 20:00 Uhr

Kapuzinerkloster Feldkirch, Bahnhofstraße 4,
6800 Feldkirch

Basiswissen

Miteinander und Füreinander Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung

In diesem Workshop lernen die TeilnehmerInnen anhand zahlreicher Übungen und Beispiele aus der Praxis unterschiedliche Formen der Kommunikation und der hilfreichen Gesprächsführung kennen.

Referentinnen:

Mag.a Marlies Enenkel-Huber
Miretta Schneider

Fr, 7. Feb. 2020, 14:00 bis 18:00 Uhr

CaritasCenter Feldkirch, Reichsstraße 173, 1. Stock,
6800 Feldkirch

Fr, 2. Okt. 2020, 14:00 bis 18:00 Uhr

Lerncafé Dornbirn, Realschulstraße 6, 3. Stock,
6850 Dornbirn

Hilfreiche Hilfe Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen

Wie Not hat auch Hilfe unterschiedliche Facetten. Wann sind Menschen für andere hilfreich? Welche Qualitäten zeichnen Menschen aus, die andere unterstützen und begleiten? In diesem Workshop geht es um Möglichkeiten, Chancen, Herausforderungen und Grenzen einer „hilfreichen Hilfe und Begleitung“.

Referentin:

Mag.a Ingrid Böhler

Fr, 10. April 2020, 14:00 bis 18:00 Uhr

CaritasCenter Feldkirch, Reichsstraße 173,
1. Stock, 6800 Feldkirch

Fr, 9. Okt. 2020, 14:00 bis 18:00 Uhr

Lerncafé Dornbirn, Realschulstraße 6, 3. Stock,
6850 Dornbirn

„Ich mach mit!“ Freiwillig engagiert sein in der Caritas

Warum engagiere ich mich für Menschen in Notsituationen? Was motiviert mich? Was treibt mich an? Welche Vorteile und Rahmenbedingungen habe ich als Freiwillige/r der Caritas?

In dieser Einführungsveranstaltung stehen unsere KoordinatorInnen allen Interessierten für deren Fragen, Anliegen und Themen rund um das freiwillige Engagement in der Caritas zur Verfügung.

Termin und Ort nach Absprache

Kommunikation ist mehr als reden

Kommunikation ist ein lebenslanger Lernprozess, der das gesamte menschliche Leben umfasst und jede Interaktion beeinflusst. In diesen Workshops setzen wir uns mit Teilbereichen und vertiefenden Fragen der Kommunikation näher auseinander.

Wenn nicht alles rund läuft... Mit Machtlosigkeit und Frustrationen umgehen

Die Begleitung von Menschen in herausfordernden Lebenssituationen ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Neben den positiven Erfahrungen erleben freiwillig engagierte Menschen oftmals auch schwierige Situationen, in denen sie an ihre Grenzen kommen und Gefühle von Unsicherheit, Hilflosigkeit und Frustration erleben.

Dieser Nachmittag bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Erfahrungen einzubringen, sich

mit anderen auszutauschen und unter fachlicher Leitung gemeinsam an diesen Themen zu arbeiten bzw. Lösungsansätze zu entwickeln.

Referentin:
Barbara Ganath

Fr, 28. Feb. 2020, 14:00 bis 18:00 Uhr
Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22, 4. Stock, 6800 Feldkirch

Stimme und Stimmbildung Stimmtraining, Input und praktische Übungen

Die menschliche Stimme ist ein wichtiges Instrument der Kommunikation und Teil unserer Persönlichkeit. Neben Stimme und Stimmbildung geht es an diesem Abend besonders um Körpersprache und Atemtechnik, die eine wichtige Rolle spielen hinsichtlich Stressabbau und Stressbewältigung. Durch den Wechsel von Theorie und praktischen Übungen spüren die Teilnehmenden ihrer Stimme nach.

Referentin:
Brigitte Walk

Do, 14. Mai 2020, 18:30 bis 21:00 Uhr
Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22, 4. Stock, 6800 Feldkirch

Meine Kraft. Meine Grenzen Vom achtsamen Umgang mit menschlichen Grenzen

Der Einsatz und die Begleitung von anderen Menschen ist eine erfüllende und bereichernde Aufgabe, in der wir Gebende und Empfangende sein dürfen.

Trotzdem stoßen wir aber manchmal auch an unsere Grenzen. Gerade diese persönlichen Grenzen sind ein wichtiges Kriterium, wie wir mit Anderen kommunizieren und in Kontakt treten. Sie haben eine zentrale Bedeutung für die Lebensqualität eines Menschen und sind ein entscheidender Faktor in unseren Begleitungen. Der Umgang mit den menschlichen Grenzen ist mitentscheidend, ob wir ausbrennen oder neue Energien und Kraft gewinnen.

Was ist eine Grenze und wie ist diese für uns selbst und für andere spürbar?

Wo liegt der Unterschied zwischen Grenzen haben und Grenzen setzen?

Welche inneren Haltungen und Schritte sind notwendig, damit ein Mensch in seinen unterschiedlichen Rollen gut mit seinen eigenen Grenzen und den Grenzen der anderen umgehen kann? Bei diesem Workshop gehen wir diesen und ähnlichen Fragen in Form von theoretischen Impulsen und praktischen Übungen nach.

Referentinnen:

Mag.a Marlies Enenkel-Huber
Mag.a Ingrid Böhler

Fr, 27. Nov. 2020, 14:00 bis 18:00 Uhr
Volkshochschule Götzis, Am Garnmarkt 12,
6840 Götzis



Sozial aktiv in Caritas, Pfarre und Gemeinde

Wir alle erleben immer wieder Veränderungen in unserem Leben. Krankheiten, Abschied und Tod gehören zum Leben. Viele Menschen können damit aber nur schwer umgehen, was häufig zu unterschiedlichen psycho-sozialen Notsituationen führt. Die Begleitung in solchen Lebenslagen ist eine große Chance und Hilfe für die Betroffenen, erfordert aber auch immer wieder Auseinandersetzung und theoretisches Basiswissen. Im Themenschwerpunkt „Sozial Aktiv“ erhalten Frauen und Männer wichtige Handlungsgrundlagen für ihr soziales Engagement in Caritas, Pfarre und Gemeinde.

Leben mit der Mindestsicherung Auswirkungen auf den Lebensalltag der Menschen

Die Neustrukturierung der Mindestsicherung mit einschneidenden Kürzungen gerade auch für Menschen mit Fluchthintergrund war eine zentrale und hochumstrittene Maßnahme der letzten österreichischen Bundesregierung. Für ihre bundesweite Umsetzung stehen mit Ende 2019 noch höchstgerichtliche Urteile aus. Dieses Modul informiert über den letzten Umsetzungsstand und welche Menschen davon wie betroffen sind.

In dieser Veranstaltung werden die Grundzüge der Mindestsicherung und deren Auswirkungen für die BezieherInnen auf ihren Alltag und ihre Arbeits- und

Wohnsituation näher erläutert. Zudem beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den unterschiedlichen Formen der Unterstützung und den Facetten und Möglichkeiten der freiwilligen Begleitung dieser Menschen.

Referentin:

Dipl. Soz.-Päd. Angelika Ott

Do, 23. April 2020, 18:30 bis 21:00 Uhr

Volkshochschule Götzis, Am Garnmarkt 12,
6840 Götzis

Soziales Land Vorarlberg Überblick zu den wichtigsten Angeboten und TrägerInnen in der Soziallandschaft Vorarlberg

Wie ist das soziale Netz in Vorarlberg aufgebaut? Welche Hilfsangebote können bei welchen Problemlagen in Anspruch genommen werden? Welches sind die wichtigsten Sozialorganisationen in Vorarlberg und wie können sie genutzt werden?

An diesem Abend beantworten die beiden Referentinnen all diese und weitere Fragen anhand vieler konkreter Beispiele und Erfahrungen aus ihrer Tätigkeit in der vielfältigen Arbeit als Koordinatorinnen des SozialpatInnen-Netzwerks in Vorarlberg.

Referentinnen:

Mag.a Marlies Enenkel-Huber

Mag.a Veronika Winsauer

Mo, 20. April 2020, 18:30 bis 21:00 Uhr

CaritasCenter Feldkirch, Reichsstraße 173,
1. Stock, 6800 Feldkirch

Leben ohne festen Wohnsitz Wohnungslosigkeit & Delogierung

Was tun, wenn Menschen ihre Wohnungen verlieren? Gibt es eine mögliche Form von Delogierungsprävention? Kann ich den Ausgang als freiwillige MitarbeiterIn positiv beeinflussen? Welche Schritte sind wichtig, wenn die Wohnung dann tatsächlich verloren ist?

Gemeinsam mit Christian Beiser gehen die TeilnehmerInnen in diesem Workshop diesen und ähnlichen Fragen nach. In theoretischen Impulsen

und konkreten Beispielen aus der Praxis erhalten sie einen Überblick zu diesem komplexen Thema.

Referent:
Christian Beiser, MSc

Do, 17. Sept. 2020, 18:30 Uhr bis 21:00 Uhr
CaritasCenter Feldkirch, Reichsstraße 173,
1. Stock, 6800 Feldkirch

„Mein Kind, mein Mann... ist süchtig!“ Leben in einer von Sucht belasteten Familie

Die Suchterkrankung eines Menschen stellt für die Angehörigen, ob PartnerIn, Kind, Eltern, Geschwister, ArbeitskollegInnen, Freunde etc. eine große Herausforderung dar. Oft leiden diese mehr wie der/die Suchtkranke selbst. Scham und Rückzug wie auch somatische und psychische Krankheiten können die Folge sein. Insbesondere an Kinder werden suchtfördernde Muster oft weitergegeben.

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden theoretische Grundlagen, die helfen sollen, Suchtdynamiken in Familien zu erkennen, besser zu

verstehen und damit umzugehen. Dabei erläutert die Referentin anhand von Praxisbeispielen die verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten durch Freiwillige, Angehörige und professionellen Dienste.

Referentin:
Christine Morscher, BSc

Do, 22. Okt. 2020, 18:30 Uhr bis 21:00 Uhr
Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22,
4. Stock, 6800 Feldkirch

Erste Hilfe Praxistraining

In der Begleitung von Menschen gibt es manchmal Not-Situationen, die ein sicheres Handeln erfordern. Welche raschen und wichtigen Hilfestellungen es gibt, die jeder Mensch leisten kann, erfahren Sie im Erste Hilfe Praxistraining. Anhand von Fallbeispielen aus dem Alltag werden Inhalte auf die TeilnehmerInnenwünsche angepasst, wie

z.B emotionale und praktische Unterstützung im Umgang mit verwirrten Menschen.

Referent:
Österreichisches Rotes Kreuz
auf Nachfrage: April und Oktober 2020
Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Menschen im Alter besuchen und begleiten

Es gibt keine Regeln dafür, wie jemand das Älterwerden erlebt. Meist jedoch steht das Altern eines Menschen im Spannungsfeld vieler Gegensätze und ist häufig geprägt von altersabhängigen Veränderungen. Wenn wir ältere Menschen besuchen oder begleiten, ist es hilfreich, wenn wir den Lebensabschnitt ALTER mit all seinen Facetten besser kennen und verstehen lernen.

(Frauen)Armut im Alter – und warum es auch die Jungen angeht

In diesem Modul beschäftigen wir uns mit der finanziellen Situation insbesondere von Frauen im Alter. Wann ist jemand armutsgefährdet? Welchen Handlungsspielraum haben Frauen, wenn sie im Alter finanziell abgesichert sein möchten und welche Maßnahmen kann unsere Gesellschaft setzen? Was sind die häufigsten Gründe, warum sich Männer und Frauen plus 60 überschulden?

Sozialberatungsstellen und die ifs Schuldenberatung bieten Rat und Hilfe für Menschen in diesen

belastenden Situationen. Die Referentin erläutert Unterstützungsmöglichkeiten und auch deren Grenzen.

Referentin:

MMag.a Simone Strehle-Hechenberger

Di, 12. Mai 2020, 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr

CaritasCenter Feldkirch, Reichsstraße 173 ,
1. Stock, 6800 Feldkirch

„Besuch mit Buch“ ältere Menschen besuchen und ihnen dabei vorlesen

Vorlesen ist immer auch zuhören. Für Vorlesende ist es wichtig, den älteren Menschen als Zuhörenden wahrzunehmen, eine Beziehung aufzubauen und in einem intimen Zwiegespräch zu sein. Neben Buchempfehlungen für SeniorInnen geht es um die konkrete Praxisarbeit mit ausgewählten Büchern.

Referentin:

Monika Dobler

Do, 26. Nov. 2020, 18:30 bis 21:00 Uhr

Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22, 4. Stock,
6800 Feldkirch

„Ich besuche dich“

Workshops für neue LE.NA BesucherInnen-Teams oder Besuchsdienste in Pfarren

Die im Folgenden beschriebenen Angebote können als Einführungsreihe für neue LE.NA-BesucherInnen-Teams regional vor Ort oder auch einzeln durchgeführt werden. Selbstverständlich können auch bestehende Besuchsdienst-Gruppen in den Pfarren diese Module einzeln oder als Reihe in der PfarrCaritas buchen. Gerne kommen wir in Ihre Pfarre oder Gemeinde und übernehmen die Organisation und Durchführung dieser Einführungs- und Weiterbildungsangebote.

Das Alter als spirituelle Aufgabe

Religiosität und Spiritualität bieten einen tragfähigen Bezugsrahmen bei der Suche nach Lebenssinn und Identität. In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit den fünf Urkräften (Vertrauen - Hoffnung - Akzeptanz - Liebe - Lebendigkeit) und spüren nach, wie weit sie uns durchs Leben tragen.

Alter – Chance und Herausforderung

In diesem Workshop befassen wir uns mit den Veränderungen, die das Älter-Werden mit sich bringt und gehen der Frage nach, wie uns ein achtsamer Umgang mit alten Menschen mit und ohne Einschränkungen gelingen kann.

„Ich besuche dich!“

Damit Begegnung zur Freude wird

Durch inhaltliche Impulse und praktische Übungen erfahren die TeilnehmerInnen, wie Begegnung gelingen kann. Wir erspüren unsere eigenen Grenzen und setzen uns auch mit den Grenzen in einer Begleitung auseinander.

Schatztruhe für Besuche

Inhalte und praktische Methoden für die Durchführung von Besuchen

An diesem Abend zeigen wir Ihnen aktuelle Spiele, Materialien und Bücher, die Sie dabei unterstützen, Ihre Besuche lebendig und humorvoll zu gestalten. Die Angebote liefern vielfältige Gesprächsanlässe und wertvolle Impulse. Es gibt allerhand Wissenswertes, Interessantes und auch mal Überraschendes zu entdecken.

Die ReferentInnen & Termine werden nach Absprache koordiniert.

Kinder und Jugendliche unterstützen und fördern

Als VorlesepatInnen, Sozial- und IntegrationspatInnen, in den Caritas Lerncafés oder als SozialkreismitarbeiterInnen unterstützen Sie immer wieder Kinder und Jugendliche, indem Sie mit ihnen lernen, lesen oder mit ihnen einer sinnvollen Freizeitgestaltung nachgehen. Mit den Impulsen und praktischen Übungen in diesen Workshops wollen wir Sie dabei gezielt unterstützen.

Leichter Lesen Lernen – aber wie? Tipps und Tricks zum Lesen-Üben in der Einzelbetreuung

Lesen lernen ist für Kinder oft kompliziert und benötigt viel Zeit – und Übung!

Aber wie kann ich als VorlesepatIn, als Freiwillige/r in den Lerncafés oder als Sozial- und IntegrationspatIn das Lesen-Üben in der Einzelbetreuung mit Volksschulkindern lustvoll gestalten? Wie lassen sich Kinder zum Lesen motivieren? Wie kann ich speziell Kinder mit nicht deutscher Muttersprache auch spielerisch fördern? Zu diesen Themen

werden Tipps und Tricks aus der Praxis vorgestellt, damit die Lernfreude der Kinder steigt und der Spaß auf keinen Fall zu kurz kommt.

Referentin:

Petra Czelecz-Lutz

Fr, 6. März 2020, 18:00 bis 21:00 Uhr

Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22,
4. Stock, 6800 Feldkirch

Lerntipps und Lernstrategien für mehrsprachige Lernende

Wie lernt das Gehirn? Wie kann man sich Wörter am besten merken? Welche Lernstrategien kommen dem Lern-Stil einzelner Lernender entgegen und unterstützen diesen?

Neben dem Aneignen und Einüben von Strukturen, Vokabular und Alltagsgebrauch im Deutschspracherwerb brauchen Lernende aller Altersstufen Tipps und Informationen darüber, wie sie Lernstrategien in den Alltag integrieren können.

Referentinnen:

Bea Bröll

Mag.a Elisabeth Allgäuer-Hackl

Di, 29. Sept. 2020, 18:00 bis 21:00 Uhr

Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22,
4. Stock, 6800 Feldkirch

Kreatives Vorlesen & Erzählen Eine Vielfalt an Methoden erleichtert das Vorlesen

Die TeilnehmerInnen erhalten in diesem Modul eine kleine „Schatzkiste“ mit den verschiedensten Methoden, ein Buch kreativ vorzulesen und die Aufmerksamkeit der Kinder zu erhalten.

Referentin:

Brigitte Olschnögger

Fr, 20. Nov. 2020, 14:00 bis 18:00 Uhr

Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22,
4. Stock, 6800 Feldkirch

Puppen – heimliche Menschenflüsterer Mit Hilfe von Handpuppen Kindern spielerisch begegnen

„Puppen sind eine bedrohte Spezies“ - deshalb ist es wichtig, dass wir diese „livingpuppets“ mit unserem Spiel wieder zum Leben erwecken! Eine Handpuppe – ein Tier, eine Großmutter, ein Engel, ein Junge oder Mädchen – hilft uns, spielerisch miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Puppe kann für Kinder und junggebliebene Erwachsene eine Expertin sein, die mit „heiligem Ernst“ Dinge erklärt. Oder sie ist ein Narr – bereit für allerlei Verrücktheiten, ein Vorbild – das man gerne nachahmt, eine Zeugin für „gewisse Erlebnisse“ und nicht zuletzt ein Freund, eine Freundin, dem/der ich mich anvertrauen kann!

Eine Handpuppe kann trösten, beraten, korrigieren, ermutigen und besänftigen. Mit einer Handpuppe können Geschichten und Bilderbücher lebendig werden. Manche Erzählstunde mit einer/ einem VorlesepatIn oder in einem Lerncafé kann so zum Abenteuer werden, wenn die Puppe mitleiden und mitspielen darf!

Referentin:

Angelika Heinzle-Denifle

Mi, 25. Nov. 2020, 18.30 – 21.00 Uhr

Diözesanhaus Feldkirch, Bahnhofstraße 13,
6800 Feldkirch

(Sprach-)Entwicklungen bei Kleinkindern

In diesem Modul werden mittels unterschiedlicher Methoden die verschiedenen Entwicklungsstufen bei Kindern und deren Auswirkungen auf die (Sprach-)Entwicklungen veranschaulicht.

Referentin:

Mag.a Cornelia Huber

Fr, 24. Jan. 2021, 14:00 bis 18:00 Uhr

Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22,
4. Stock, 6800 Feldkirch

Integration

In diesen Workshops erhalten die TeilnehmerInnen ein fundiertes Basiswissen in Theorie und Praxis sowie die Möglichkeit zu Dialog und Austausch. In allen Workshops und Exkursionen werden aktuelle Fragen der Teilnehmenden beantwortet. Die Vernetzung mit anderen sozial Engagierten im Bereich der Integration ist uns dabei ein wichtiges Anliegen. Sämtliche Exkursionen und Workshops entstanden in Kooperation mit der Engagement Werkstatt von okay. Zusammenleben.

„zuhaus in mir“ - 10 Frauen – 10 Geschichten youngCaritas Wanderausstellung von Flucht, Ankommen und Bleiben

Im Rahmen der youngCaritas Wanderausstellung „zuhaus in mir“ erzählen Frauen aus den unterschiedlichsten Regionen dieser Welt ihre bewegenden Fluchtgeschichten, die wir künstlerisch darstellen und weitergeben dürfen (Bianca Tschalkner – Künstlerin, Astrid Neumayr – Ausstellungskommunikation und Lena Seeberger - Ausstellungskommunikation).

Die Frauen erzählen uns von ihrem vergangenen Leben in Afghanistan, Syrien, Sri Lanka oder der Türkei. Ein einst glückliches Leben, das durch Krieg und die Tatsache zu einer religiösen Minderheit zu gehören, erschüttert und bedroht ist. Kinder, die in der Nähe von aufprallenden Bomben

spielen – Alltag in Kriegsgebieten. Für uns kaum vorstellbar, für die Frauen jedoch reale Erinnerungen. All das zwang diese Frauen zur Flucht.

Frauen auf unterschiedlichen Wegen, aber mit einem gemeinsamen Wunsch: Eine sichere Zukunft in Österreich ohne Krieg und eine Möglichkeit auf ein besseres Leben.

Fr, 3. April 2020, 19:30 Uhr

Führung durch die Ausstellung
mit Möglichkeit zu Austausch & Gespräch
WirkRaum Miteinander, Bahnhofstraße 9,
6850 Dornbirn



Frauenleben hier und dort – gestern und heute Erzählworkshop in den Räumen der Ausstellung „zuhaus in mir“

Was heißt es denn konkret heute, und was hat es früher geheißen, als Frau zu leben – in Österreich oder in Syrien, Afghanistan oder einem anderen Land? Wie haben unsere Mütter und Großmütter gelebt, welche Frauen in meiner Umgebung waren Vorbilder, was hat sich verändert und was ist gleichgeblieben? Und auch: wodurch konnten eventuell größere Freiheiten errungen werden?

Dieser Workshop bietet Paaren von geflüchteten und „einheimischen“ Frauen, die einander schon kennen und noch besser kennenlernen wollen, die Gelegenheit, mittels Biografiearbeit über solche Fragen ins vertiefte Gespräch zu kommen.

Das Erzählen und Zuhören ermöglicht es, in die Erfahrungen anderer einzutauchen und verallgemeinernde und oberflächliche Bilder über „die Frauen“ hier und dort zu vermeiden.

Referentinnen:

Dr.in Katharina Novy

Dr.in Sabine Aydt

Sa, 4. April 2020, 9:00 bis 17:00 Uhr

Workshop in den Räumen der Ausstellung WirkRaum Miteinander, Bahnhofstraße 9, 6850 Dornbirn

Vom Asylantrag bis zur Anerkennung Rechtliche Grundlagen in der Arbeit mit Flüchtlingen

Fragen von Flucht und Asyl haben nicht mehr die tagespolitische Dringlichkeit wie in den letzten Jahren. Nichtsdestotrotz werden sie Europa als Kontinent wohlhabender Länder und angesichts der weltweit ungleichen Verteilung von Überlebens- und Lebenschancen weiterhin betreffen. Dieses Modul bietet grundlegende Informationen für Freiwillige in der Flüchtlingsbegleitung wie für gesellschaftspolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Wann startet ein Asylverfahren? Wie läuft ein Asylverfahren ab? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gilt es zu beachten? Was wirkt sich positiv auf das Asylverfahren aus? Was wird bei diesem Verfahren in welcher Form berücksichtigt? Wo sind wichtige Anlaufstellen für AsylwerberInnen? Was passiert bei einem negativen Bescheid? Wie werden von einer Abschiebung be-

troffene Menschen von der Caritas unterstützt und welche Hilfestellung können Freiwillige im Falle einer Abschiebung leisten? Diese und ähnliche Fragen sind Themen dieses Abends.

Anhand vieler Beispiele aus der Praxis des Referenten erhalten die TeilnehmerInnen eine Übersicht zu rechtlichen Fragen rund um das Asylverfahren für Erwachsene, Jugendliche und Familien in Österreich sowie zu möglichen Aufenthaltstiteln. Zudem erfahren Sie, welche Rechte nach der Anerkennung gelten und welche Behörden und AnsprechpartnerInnen es gibt.

Referent:

Mag. Paul Zeitlhofer

Do, 7. Mai 2020, 18:00 bis 21:00 Uhr

Volkshochschule Götzis, Am Garnmarkt 12, 6840 Götzis

Trauma! – was können wir tun? Auswirkungen von traumatischen Erlebnissen bei Menschen mit Flucht- erfahrungen

In diesem Modul beschäftigen wir uns mit den unterschiedlichen belastenden Auswirkungen, die traumatische Erlebnisse vor oder während einer Flucht auf den Alltag dieser Menschen haben können. Dabei geht es an diesem Abend um Grundbegriffe wie Sekundärtraumatisierungen, posttraumatische Belastungsreaktionen und deren mögliche Symptomatik sowie Informationen über wichtige Hilfsangebote und Ansprechpersonen. Anhand vieler Beispiele aus der Praxis der Referentin beschäftigen wir uns auch mit Chan-

cen, Herausforderungen und Grenzen in der Begleitung durch freiwillig engagierte Frauen und Männer und beantworten offene Fragen der Teilnehmenden.

Referentin:

Mag.a (FH) Elisabeth Meusburger

Do, 24. Sept. 2020, 18:30 bis 20:30 Uhr

Volkshochschule Götzis, Am Garnmarkt 12,
6840 Götzis

„Wieso hab ich nichts gesagt?“ Handlungsstrategien gegen Stammtischparolen

Stammtischparolen sind diskriminierende und verallgemeinernde Kommentare, die uns im Alltag oft begegnen. An der Bushaltestelle, beim Bäcker in der Warteschlange oder bei Gesprächen in geselliger Runde. Diese vereinfachten Äußerungen machen uns oft hilflos und lassen uns frustriert zurück, weil wir keinen Weg gefunden haben, adäquat darauf zu reagieren.

Dieser Workshop richtet sich an alle, die nicht mehr passiv zuhören wollen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir die Bedingungen erforschen, unter denen Stammtischparolen gedeihen, verstehen, wie und warum sie auf uns wirken, aber auch mit welchen Handlungs- und Kommunikationsstrategien wir Einfluss nehmen können. Wir werden

mit Beispielen aus der Praxis Stammtischparolen analysieren, in Partnerübungen Interventions- und Gesprächstechniken ausprobieren und besprechen.

Der Workshop liefert keinen Zauberkasten, aber ein Rüstzeug um mit mehr Mut und Selbstfürsorge öfters kritische Situationen entschärfen und Räume für ein Gespräch öffnen zu können.

Referenten:

Mag. Stefan Arlanich
Lester Soyza

Fr, 4. Dez. 2020, 13:00 bis 17:00 Uhr

Volkshochschule Götzis, Am Garnmarkt 12,
6840 Götzis

Weiterbildungsangebote in Kooperation mit Hospiz Vorarlberg

Validation Abendvortrag

Validation heißt „für gültig erklären, wertschätzen“ und ist eine Methode, um einen hochbetagten Menschen mit seiner Wahrnehmung und seinem ihm eigenen Erleben zu verstehen und anzunehmen. Sie lässt die innere Erlebniswelt des verwirrten, alten Menschen gelten.

Wenn bei hochbetagten Menschen mit Demenz das logische Denkvermögen und das Kurzzeitgedächtnis nicht mehr intakt sind, werden diese Kranken durch ständiges Widersprechen, Korrigieren und das Verweisen auf die Realität immer wieder mit ihren Schwächen und Defiziten konfrontiert. Die Reaktionen darauf sind Angst vor Versagen, Stress, Verärgerung, Unruhe, Weglauftendenzen oder auch Rückzug mit zunehmender Verstummung und Apathie.

Naomi Feil hat immer wieder beobachtet, wie einschneidende Erlebnisse, wenn sie in früheren Jahren nicht verarbeitet werden konnten, in der

Demenz noch einmal durchlebt werden. Mit Hilfe der Validation bekommt der alte Mensch jetzt noch die Möglichkeit, Schmerz, Trauer, Angst, Panik, Scham und andere, seinerzeit verdrängte Gefühle, endlich zu zeigen (Aus: Naomi Feil, Vicki de Klerk-Rubin; Validation: Ein Weg zum Verständnis verwirrter alter Menschen).

In der Freiwilligenarbeit begleiten Sie immer wieder hochbetagte Menschen mit Demenz. Und so möchte ich Ihnen eine kurze Einführung in dieses Thema geben, von meinen Erfahrungen aus der Pflege und Seelsorge erzählen. Validation ist eine Grundhaltung, die den Umgang mit dementen Menschen sehr erleichtern kann.

Referentin:
Monika Dobler

Mi, 1. April 2020, 19:00 Uhr
Kapuzinerkloster Feldkirch, Begegnungsraum,
Bahnhofstraße 4, 6800 Feldkirch

Die Kraft der Achtsamkeit und des Mitgefühls, Abendvortrag

An diesem Abend erforschen wir die Qualitäten von Achtsamkeit und Mitgefühl. Was ist eigentlich Achtsamkeit? Mit kleinen Übungen werden wir wieder mit diesen Essenzen vertraut, die uns bewusster, klarer und präsenter im Alltag begleiten. Ein verborgener Schatz, der immer in uns liegt und uns daher immer zur Verfügung steht. Dadurch wird unser hektisches Leben gelassener, freudvoller und authentischer.

Referentin:
Veronika Seifert

Fr, 17. April 2020, 19:00 Uhr
Hospiz am See, Seminarraum,
Mehrerauerstraße 72, 6900 Bregenz

Was ich immer schon über die Bestattung wissen wollte

Von HospizbegleiterInnen und von freiwilligen BegleiterInnen in den Pfarren und der Caritas wird manchmal erwartet, dass sie sich rund um das Thema Bestattung gut auskennen.

Dieser Abend ist eine gute Gelegenheit, das eigene Wissen aufzufrischen und zu erweitern. Daniel Dalmonek vom Bestattungsinstitut Reumiller in Hard stellt sich den Fragen der ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen und erläutert seine Arbeit

als Bestatter. Im Vordergrund steht stets die Aussage „der Würde verpflichtet“.

Referent:

Daniel Dalmonek

Mi, 29. April 2020, 19:00 bis 20:30 Uhr

Hospiz am See, Seminarraum, Mehrerauerstraße 72, 6900 Bregenz

„Ernährung am Lebensende“ Abendvortrag

Essen und Trinken haben nicht nur für Gesunde, sondern auch für kranke Menschen zahlreiche Bedeutungen. Nicht nur die Funktion der Kalorien- und Flüssigkeitsaufnahme werden damit assoziiert, sondern auch Geselligkeit, Kommunikation, Freude und Zuwendung sind Aspekte, die im Umgang mit Essen und Trinken Ausdruck finden können. Bei fortschreitenden Erkrankungen verändert sich für die Betroffenen der Umgang mit der Nahrung deutlich. Vieles, was früher wichtig war, verliert an Bedeutung.

Für BegleiterInnen besteht eine wichtige Aufgabe darin, achtsam wahrzunehmen, wann der/die PatientIn sich von bestimmten Aspekten verabschieden muss oder möchte. Sowohl für den/die PatientInnen als auch für Angehörige und

BegleiterInnen kann dies ein trauriger Prozess sein, der aber mitgetragen werden muss und den wir im Sinne des/der Betroffenen fördern und nicht behindern sollten.

Was macht Sinn und was ist Unsinn? Bezugnehmend auf die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme am Lebensende werden wir hierüber diskutieren und versuchen, den Sinn für Sinnhaftes und Unsinniges zu schärfen.

Referent:

DDr. Klaus Gasser

Mi, 13. Mai 2020, 19:00 Uhr

Hospiz am See, Seminarraum,
Mehrerauerstraße 72, 6900 Bregenz

„Wenn das Sprechen schwer fällt... Wie bleibe ich mit Schwerkranken und Sterbenden im Gespräch?“ Abendvortrag

Um zu verstehen, was eine andere/ein anderer von uns will, braucht es eine gelingende Kommunikation. „Sprache“ findet Ausdruck über den Mund, den Körper, dessen Bewegungen und Zeichen. Wenn das Sprechen schwerfällt, sind umso mehr die Berührungen, das Hören und Beobachten der Wort-Laute durch die Betreuenden wichtig.

Was hilft mir/uns zu behutsamer Wahrnehmung des/der anderen? Wie kann ich Kontakt aufnehmen und verstehen, was die/der andere will, wenn Sprechen gar nicht mehr geht?

Fachliches Wissen und Erfahrungen meinerseits mögen an diesem Abend Impulse setzen für die Suche nach anderen Zugängen zu den Betroffenen. Und auch einen regen Austausch miteinander bewirken.

Referentin:

Melitta Walser, DGKP

Mi, 27. Mai 2020, 19:00 Uhr

Zemma, Pfarrzentrum Heilig Kreuz, Sägeweg 16,
6700 Bludenz

Krematorium Hohenems Führung

Oberstes Gebot im Krematorium Hohenems ist der würdevolle Umgang mit unseren Verstorbenen. Um sich persönlich ein Bild über den würdevollen Ablauf einer Feuerbestattung machen zu können, besteht die Möglichkeit, an dieser Führung teilzunehmen. Dabei können auch alle Fragen zum Thema Einäscherung und Bestattung angesprochen werden. Im Vordergrund steht stets die Aussage „der Würde verpflichtet“.

Achtung: max. 25 TeilnehmerInnen

Referent:

Erwin Gehrler

Fr, 19. Juni 2020, 15:00 bis 17:00 Uhr

Krematorium Hohenems, Riedstraße 31,
6845 Hohenems

Die ReferentInnen



Dr.in Sabine Aydt

Studium der Philosophie, Schwerpunkt Lebenslanges Lernen und der Rechtswissenschaften; Kommunikationstrainerin in arbeitsmarktpolitischen Projekten, Beraterin für politische Bildung und Gender; Vortragende und Workshop-Trainerin zu Kultur, Fremdsein und Focusing/Thinking at the Edge.



Mag.a Elisabeth Allgäuer-Hackl

Lehrerin und Erwachsenenbildnerin mit den Schwerpunkten Sprachenunterricht, Mehrsprachigkeit und Gesamtsprachen-curricula an Schulen; Mitarbeiterin im Forschungsteam DyME (Dynamics of Multilingualism with English) an der Universität Innsbruck.



Mag. Stefan Arlanch, MA

Studium der Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Geschichte und Gemeinwesen Entwicklung, Mitarbeiter in der Flüchtlingshilfe, Qualitätsmanagement und Rufbereitschaft.



Univ.-Prof. Dr. Joachim Bauer

Arzt, Psychotherapeut, Neurowissenschaftler, Autor mehrerer Sachbuch-Bestseller und gefragter Vortragsredner. Er ist Internist und Psychiater, in beiden Fächern auch habilitiert. Für seine neurowissenschaftlichen Arbeiten wurde er mit dem Organon-Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft für Biologische Psychiatrie ausgezeichnet. Zurzeit lebt und praktiziert er in Berlin, wo er an der International Psychoanalytic University als Gastprofessor und an einem Psychotherapie-Institut als Lehrtherapeut und Supervisor tätig ist. Prof. Bauer ist einem humanistischen und christlichen Menschenbild verpflichtet und setzt sich für das friedliche Zusammenleben der Kulturen und Religionen ein. Das Magazin „Cicero“ zählte Joachim Bauer wiederholt - zuletzt im Februar 2019 - zu den einflussreichsten Intellektuellen im deutschsprachigen Raum.



Christian Beiser, MSc

Studium der sozialen Arbeit und Stellenleiter der Beratungsstelle Existenz & Wohnen der Caritas Vorarlberg, Vorstandsmitglied der BAWO (Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe Österreich).



Caritasseelsorger Mag. Wilfried Blum

Studium der Theologie, Caritasseelsorger, Begründer der „Aktion Trocken“ in der Fastenzeit, langjähriger Pfarrer der Pfarre Mariä Heimsuchung in Rankweil. Er schreibt regelmäßig Kommentare in der „Neuen am Sonntag“ oder gestaltet immer wieder „Morgengedanken“ im ORF-Radio.



Mag.a Ingrid Böhler

Studium der Germanistik und Erziehungswissenschaften, Erwachsenenbildnerin, Dipl. Trainerin für prozessorientierte Gruppenarbeit, Einzel-, Paar- und Familienberaterin, Leiterin des Fachbereichs PfarrCaritas & sozialräumliches Handeln



Bea Bröll

Pädagogin, Stellenleiterin der Caritas Lerncafès, Mitarbeit beim Programm „mehr Sprache“ von okay. zusammen leben, Projektstelle für Zuwanderung und Integration



Petra Czelecz-Lutz

Stellvertretende Leitung der Bücherei Mäder und zuständig für Kinderveranstaltungen und Bestand Kinder- und Jugendliteratur, „Ganz-Ohr“ LesepatInnen-Ausbildung, seit 4 Jahren als Lesepatin in der Volksschule tätig



Daniel Dalmonek

Mitarbeiter des Bestattungsinstituts Reumiller in Hard



Monika Dobler

Krankenhausseelsorgerin im Landeskrankenhaus Feldkirch, Buchhändlerin



DSA Hans Eder

Studium der sozialen Arbeit, Stellenleiter soziale Personalentwicklung in den carla Sozialbetrieben



Mag.a Marlies Enenkel-Huber

Studium der Bildungs- und Erziehungswissenschaften, Erwachsenen- und Elternbildnerin, Stellenleiterin der PfarrCaritas, Freiwilligen-Koordinatorin SozialpatInnen



Barbara Ganath

Psychotherapeutin, Supervisorin, Case Managerin,
Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester



DDr. Klaus Gasser

Ärztlicher Leiter Hospiz am See, Bregenz



Angelika Heinzle-Denifle

Religionslehrerin, seit 2006 Puppenspielerin,
Mitarbeiterin der Medienstelle der
Katholischen Kirche Vorarlberg



Mag.a Cornelia Huber

Studium der Internationalen Wirtschaftswissenschaften,
Universitätslehrgang für zwischenmenschliche
Kommunikation, Pädagogische Mitarbeiterin
im Bereich Elternbildung des Kath. Bildungswerks,
Referentin bei Supro – Werkstatt für Suchtprophylaxe und
andere Einrichtungen der Eltern- und Erwachsenenbildung



Nina-Helena Köhlmeier MA

Studium der Kultur- und Sozialanthropologie, Masterstudium
Interkulturelle Soziale Arbeit, Projektleitung und Koordinatorin
LE.NA – lebendige Nachbarschaft der PfarrCaritas,
Koordinatorin im Projekt MIND der youngCaritas



Prof. Dr. Willy Christian Kriz

Hochschullehrer, Beauftragter für Hochschuldidaktik,
Psychologe, Professor für Führung und Organisationsent-
wicklung an der Fachhochschule Dornbirn;
Entwicklung von didaktischen Spielen und Planspielen
für Lehren und Lernen als Verantwortlicher des Moduls
„Gamification – Serious Play – Gaming Simulation“
in den Masterprogrammen und in der Spielforschung
Editor in Chief der internationalen Fachzeitschrift „Journal
Simulation & Gaming“ (Sage Publishers) und Juror des
deutschen Planspielpreises



Prof. (FH) Betr. oec. Ing. Werner Manahl, M.A.

Betriebswirt, Professor für Logistik und Systemdenken an der Fachhochschule Dornbirn; Entwicklung von didaktischen Spielen und Planspielen für Lehren und Lernen als Verantwortlicher des Moduls „Gamification – Serious Play – Gaming Simulation“ in den Masterprogrammen und in der Spielforschung



Mag.a (FH) Elisabeth Meusburger

Studium soziale Arbeit, Regionalleiterin in der Caritas Flüchtlingshilfe, Leiterin der Fachstelle Entlastungs-Beratung-Orientierung der Caritas Flüchtlingshilfe



Christine Morscher, BSc

Studium der Psychologie, Studium der Sozialen Arbeit in Ausbildung, Mitarbeiterin der Caritas Suchtfachstelle Feldkirch



Dr.in Katharina Novy

Soziologin, Historikerin, Psychodrama-Leiterin, Trainerin, Beraterin, Moderatorin



Brigitte Olschnögger

Kindergartenpädagogin, Leiterin Kindergarten Nenzing, Referentin in der Erwachsenen- und Elternbildung



Dipl. Soz. Päd. Angelika Ott (FH)

Studium der Sozialpädagogik, Stellvertretende Stellenleiterin der Caritas Beratungsstelle Existenz & Wohnen



Caritasdirektor Dr. Walter Schmolly

Studium der Theologie und Mathematik
Direktor der Caritas Vorarlberg



Miretta Schneider

Erwachsenenbildnerin, Job-Coach und Trainerin für prozessorientierte Gruppen- und Einzelarbeit, Seminarleiterin im Caritas Projekt start2work für bleibeberechtigte Flüchtlinge, Freiwilligen Koordinatorin SozialpatInnen



Veronika Seifert

zertifizierte MBSR-Lehrerin (CFM),
MSC-Lehrerin und Dozentin
bei Arbor-Seminare in Freiburg/Deutschland



Lester Soyza

Studium der Jugend und Sozialpädagogik,
seit 2015 Regionalleiter in der Caritas Flüchtlingshilfe.



MMag.a Simone Strehle-Hechenberger

Studium der Rechtswissenschaften,
Geschichte und Politikwissenschaften,
Leiterin der ifs Schuldenberatung



Brigitte Walk

Theaterpädagogin,
Schauspielerin und Regisseurin



Peter Waldmann

Leiter des Sortierwerks carla Tex in Hohenems



Melitta Walser, DGKP

Diplomkrankenschwesterin beim
Mobilen Palliativteam Vorarlberg



Mag.a Veronika Winsauer

Studium der Kultur- und Sozialanthropologie und der Pädagogik,
Freiwilligen Koordinatorin SozialpatInnen



Mag. Paul Zeitlhofer

Studium der Rechtswissenschaften,
Caritas Rechts- und Rückkehrberatung

Information und Anmeldung

**Wir laden Sie/euch alle herzlich zu unseren Veranstaltungen
und Workshops ein und freuen uns auf viele persönliche
Begegnungen!**

**Damit wir gut planen können,
bitten wir um Anmeldung an:**

Veronika Winsauer

T 0676-88 420 4014

lernwerkstatt@caritas.at

oder

Freiwilligenkoordination Caritas Flüchtlingshilfe

T 0676-88 420 7953

freiwilligenarbeit-flh@caritas.at

Caritas Vorarlberg

PfarrCaritas

Lustenauerstraße 3

6850 Dornbirn

www.caritas-vorarlberg.at

In Kooperation mit:

aktion demenz



Caritas connexia
Flüchtlingshilfe

Katholisches Bildungswerk
Vorarlberg



Bibliotheken
Fachstelle
Katholische Kirche Vorarlberg

Katholische
Kirche
im Lebensraum Bludenz



**Caritas
&Du**